

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **64 (1959-1960)**

Heft 7

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Buchbesprechungen

(Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendeverpflichtung)

Hillebrand: *Psychologie des Lernens und Lehrens*. Kartoniert Fr. 12.25. Verlag Hans Huber, Bern und Stuttgart.

Die zirka 170 Seiten umfassende Schrift enthält mehr als sie verspricht: nämlich eine auf der neuesten Literatur fußende anthropologische Grundlegung des Bildungsvorgangs und eine empirische, psychologische Untersuchung des Lernvorgangs, somit eine interessante Synthese von Philosophie und Psychologie. In der Auseinandersetzung mit dem Lernvorgang werden eine Menge für jeden Unterrichtenden wichtige Probleme berührt, wie Frage und Problembewußtsein, Antriebe des Lernens, Interesse, Haltung und Gesinnung, Einprägen, Aufmerksamkeit und Konzentrationsschwäche, Lernschwierigkeiten usw. Die Psychologie des Lehrens befaßt sich mit der Kontaktfähigkeit, dem Lehrer-Schüler-Verhältnis, der Schumatmosphäre, den Prinzipien der heutigen Schule und mit der gegenwärtigen Situation unserer Jugend.

Was die Berichterstatteerin an diesem auf bewundernswerter Kenntnis der Fachliteratur beruhenden Werk besonders beglückt, ist die Einsicht des gelehrten Verfassers in das Wesen der *Polarität* und deren Bedeutung für Philosophie und Psychologie, für Erziehung und Unterricht: «Der Mensch ist keineswegs ein auf Harmonie eindimensional angelegtes Wesen, menschliche Existenz ist vielmehr hineingestellt in das Spannungsgefüge gegensätzlicher Seinsformen und polarer Kräfte. Der Mensch ist Natur und Geist, Bios und Logos, Gebundenheit und Freiheit, Individuum und Gemeinschaft, Weltzugewandtheit und Selbstbewahrung, Natur und Übernatur. Polare Kräfte sind entgegengerichtet, aber zugleich sich ergänzend, ursprünglich unterschieden und ursprünglich aufeinander bezogen. Diese Real-dialektik des pädagogischen Vorganges findet sich als die polare Zuordnung von Eindruck und Ausdruck, Aktivität und Kontemplation, Spontaneität und Rezeptivität, Erleben und Tun, Arbeit und Muße.» Wir glauben, daß die Durchdringung unseres Bildungswesens mit dieser von manchen

Philosophen und Pädagogen längst erkannten Tatsache viel Gerede um alte und neue Schule, um Probleme der Freiheit und Arbeitsformen usw. überflüssig machen würde. Wir glauben auch, daß der Verfasser recht hat mit seiner Feststellung, daß «als gebildet nur der gelten darf, der diese Spannungen sieht, anerkennt und als unaufhebbares Grundmotiv in seinen Lebensplan einbaut.»

H. St.

Jakob Menzi: «*Lebendiger Unterricht*». Verlag Schweizerischer Verein für Handarbeit und Schulreform. Verkauf: Franz Schubiger, Schulmaterialien, Winterthur; Ernst Ingold & Co., Schulmaterialien, Herzogenbuchsee.

Wer Einblick in die Arbeit der Elementarstufe hat, muß feststellen, wie sich Methode und Unterrichtsgestaltung auf dieser Stufe in den letzten fünfzig Jahren geändert haben.

Jakob Menzi hat diese Entwicklung weitgehend miterlebt und sie kritisch betrachtet. So ist sein kürzlich erschienenenes Buch aus der Praxis erwachsen und gibt eine Art Standortsbestimmung. Alle neueren Hilfsmittel und Maßnahmen werden kritisch betrachtet und der in seiner Schule erprobten Methodik gegenübergestellt. Geradezu wohl-tuend wirkt die Art, wie der Verfasser auch dem, was er ablehnt, gerecht zu werden sucht und nicht nur seinen Weg als allein richtig gelten läßt. So wird das Buch zum wertvollen Helfer. Es orientiert objektiv, will aber «nicht eine Lanze brechen für das Arbeitsprinzip oder irgendeine andere Arbeitsform... Es soll hier vielmehr Anregung geboten werden zur Gestaltung eines lebens-nahen Unterrichtes auf der Elementarstufe.»

W.

Carmen Kahn - Wallerstein: «*Schellings Frauen: Caroline und Pauline*». Franke-Verlag, Bern.

Mit weitgehender Einfühlung und Liebe hat sich die Verfasserin in das Leben der beiden grundverschiedenen Gattinnen des Philosophen Schelling vertieft. Bunte Bilder

ziehen vorbei, die Lebenskreise der beiden Frauen, ihre Familien, ihre Freunde, ihre Beziehungen zu bedeutenden Zeitgenossen, vor allem auch zu Goethe, erhellend. Es spricht für die Großzügigkeit und das Format Schellings, daß zwei so anders geartete Frauen wie die berühmt-berüchtigte, geniale und vulkanische Caroline, die «Frau mit Vergangenheit», und die frauliche, hingebende Betreuerin Pauline in ihrer Ehe sich

jede zu ihrem Wesentlichen entfalten konnten. Zahlreiche Briefe und Briefsteller bezeugen es. Das Buch verrät eine umfassende Sammeltätigkeit in Archiven und bei Privaten. Es mag kein Leichtes gewesen sein, die überquellende Fülle des Stoffes sprachlich zu meistern. Im Ringen um den Ausdruck sind die Sätze gelegentlich schwer befrachtet worden. Das Buch will besinnlich gelesen werden. Mü

Empfehlenswerte Jugendschriften

Es kann uns nicht gleichgültig sein, was für Zeitschriften unsere Kinder lesen. Auch auf diesem Gebiete der Jugendliteratur ist für sie nur das Beste gut genug. Wir möchten deshalb unsere Kolleginnen und Kollegen herzlich ermuntern, für die drei Jugendzeitschriften, die der Schweizerische Lehrerverein betreut, tatkräftig zu werben.

Es sind dies:

Für Kinder von der 3. Klasse an: *Illustrierte Schweizerische Schülerzeitung*. Märchen, Geschichten, Gedichte, Theaterstücklein. Jährlich zwölf Nummern zu 16 Seiten. Jahrgang Fr. 3.50. Verlag Buchdruckerei Bächler & Co., Bern.

Für Kinder der Sekundar-, Bezirks- und obern Primarschulstufe: *Jugendborn*. Literarische Monatsschrift mit Gedichten und Erzählungen bewährter Autoren. Blick in die Zeit. Besonders geeignet als Klassenlektüre. Jährlich zwölf Nummern zu 16 Seiten. Jahr-

gang Fr. 3.80. Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau.

Für Jugendliche von 12 bis 16 Jahren: *Schweizer Kamerad*. Lehrreiches aus aller Welt, Natur und Technik, Vergangenheit und Gegenwart. Denkaufgaben, Bastelarbeiten, Wettbewerbe. Jährlich zwölf Nummern. Jahrgang Fr. 5.80. Verlag Zentralsekretariat Pro Juventute, Seefeldstraße 8, Zürich 22.

Der neue Jahrgang aller drei Zeitschriften beginnt mit der Mainummer. Der Abonnementspreis versteht sich für Einzelbezug durch den Verlag. Bei Bestellungen mehrerer Exemplare im Klassenabonnement Ermäßigung. Probenummern und Propagandamaterial gratis.

Alle drei Zeitschriften bieten jede Gewähr für gesunde geistige Zwischenverpflegung.

Die Jugendschriftenkommission
des Schweizerischen Lehrervereins

Mitteilungen

Wir möchten die Leserinnen noch besonders auf den beiliegenden Prospekt der *Hallwag-Taschenbücher* aufmerksam machen. Die handlichen und hübsch ausgestatteten Bändchen bieten viel Wissenswertes aus dem Gebiete der Natur und der Technik. — Vom 1. April bis 31. Oktober 1960 liegen zudem allen neu oder in neuer Auflage herauskommenden Bändchen Gutscheine bei. Gegen fünf dieser Gutscheine kann das schöne doppelbändige Werk von C. A. W. Guggisberg: «*Das Tierleben der Alpen*» in jeder Buchhandlung zum halben Preis, d. h. zu Fr. 23.25 (anstatt Fr. 46.50) bezogen werden.

Der Verlag Tip AG hat in Zusammenarbeit mit der bekannten Firma Dr. Wander AG, Bern, eine ansprechende Schrift «*Gesundheit*

pflegen durch reges Bewegen» herausgegeben. Die einzelnen Turnübungen können mit ganz bescheidenem Zubehör: einem Stuhl, einer Zeitung, einem Buch, einem Handtuch usw. ausgeführt werden. Die guten Bilder mit kurzen, erläuternden Texten sind von amüsanten Versen begleitet. Durch diese bewußt leicht und bunt gehaltenen Übungsfolgen sollen recht viele Frauen zu kurzem täglichem Turnen angeregt werden. Wir möchten das praktische, graphisch schön gestaltete Bändchen sehr empfehlen. (Preis Fr. 1.50.)

Der «*Verein Freundinnen junger Mädchen*» kann in diesem Jahr das *75jährige Jubiläum* feiern. Um die vielen Aufgaben wie Bahnhofhilfe, Tages- und Wohnheime,